

Bertram, Reiner (BBS II Stade)

Rischmüller, Dr. Heinfried (Arnoldi-Schule und Studienseminar Göttingen LbS)

Einführung zum Arbeitsfeld Teamarbeit

Neue Rahmenlehrpläne und Neuordnungen von Ausbildungsberufen stellen Lehrerinnen und Lehrer vor neue Anforderungen. Diese **lernfeldorientierten** Rahmenlehrpläne geben die Lerninhalte lediglich stichwortartig an. Vorrangig sind hierbei die Zielformulierungen, mit denen die angestrebten Kompetenzen benannt werden.

Das Lernfeldkonzept führt deshalb zu neuen Herausforderungen an die Lehrkräfte:

- Sie müssen jetzt selbst den größten Teil der Lerninhalte festlegen, mit denen sie die Lernziele am besten erreichen können. Dies erhöht den Gestaltungsspielraum und die Verantwortung jeder einzelnen Lehrkraft.
- Sie müssen in ihrer Fachgruppe für ihre Klassen und für jedes Lernfeld im Rahmen der Makrosequenzierung verbindlich festlegen, welche Lerninhalte in welcher Reihenfolge behandelt werden sollen.
- Sie müssen zudem reflektieren, welche Funktion das einzelne Lernfeld im Gesamtcurriculum hat.

Die Vorbereitung dieser Abstimmungen über Ziele und Inhalte des Unterrichts könnte zwar in einem hohen Maße arbeitsteilig erfolgen, indem jeder Lehrer allein „sein“ Lernfeld konzipiert, die Ziele formuliert, Inhalte festlegt und eventuell auch Hinweise zur methodischen Gestaltung erarbeitet. Diese Vorgehensweise wäre jedoch wenig zielgerichtet.

Eine engere Zusammenarbeit ist bei der Umsetzung des Rahmenlehrplans unerlässlich, da sich die Lehrerarbeit mit dem Lernfeldkonzept von der ausschließlich individuellen Unterrichtsplanung zur gemeinsamen Curriculumentwicklung erweitert hat. Die Lehrerinnen und Lehrer sind heute darauf angewiesen, im Rahmen dieser neuen und zeitaufwendigen beruflichen Anforderungen ihr traditionelles „Einzelkämpferdasein“ aufzugeben, um gemeinsam anders, besser und effektiver arbeiten und im Unterricht noch wirksamer werden zu können. Dies können sie am besten durch eine Anpassung ihrer Arbeitsorganisation, durch persönliche Weiterentwicklung ihrer eigenen Kompetenzen und insbesondere durch eine verbesserte Kooperation und Kommunikation erreichen. Auch kann und sollte die Fachkompetenz jedes Einzelnen im Sinne eines möglichst optimalen Gesamtcurriculums besser genutzt werden.

Im Team lassen sich Synergieeffekte erzeugen und nutzen: Gemeinsam kann viel mehr erreicht werden, verglichen mit der individuellen Suche nach Problemlösungen eines jeden Einzelnen.

Die **Leitfrage** des Arbeitsfelds Teamarbeit lautet deshalb:

„Wie können Lehrkräfte die neuen Herausforderungen *gemeinsam* besser bewältigen?“

Die bessere Bewältigung dieser neuen Herausforderungen, die gemeinsame Verbesserung von Unterrichtsqualität, eine intensiviertere Zusammenarbeit und eine Verständigung auf gemein-

same Leitbilder, Werte und Ziele soll zum Ergebnis führen, dass sich die Schule als Organisation in eine Richtung weiterentwickelt, mit der sich mehrere Ziele gleichzeitig erreichen lassen:

- Weitere Verbesserung der Prozesse und deren Ergebnisse,
- Optimierung der Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte und gezielte Unterstützung durch die Schulleitung bei der Erreichung der gemeinsam festgelegten Ziele,
- Steigerung der Motivation und der Arbeitszufriedenheit der involvierten Lehrkräfte.

Diese neuen Herausforderungen treffen viele Beteiligte relativ unvorbereitet. Mögliche individuelle Reaktionen auf neue Situationen im Beruf, die als komplex und schwer zu bewältigen wahrgenommen werden, können Unsicherheit, Abwehrverhalten oder Widerstände sein. Weil die Neuordnung des Ausbildungsberufes Industriekaufmann/-Industriekauffrau als **Chance** begriffen und der neue Rahmenlehrplan als **Möglichkeit** gesehen bzw. entdeckt werden sollte, anderen und damit besseren Unterricht zu ermöglichen, sollen beispielsweise folgende Fragen zur optimierteren Zusammenarbeit und zur gemeinsamen schulischen Curriculumentwicklung im Arbeitsfeld Teamarbeit aufgegriffen und beantwortet werden:

- Wie kann sich die Teamentwicklung in den Schulen etablieren?
- Welche Voraussetzungen sind dazu notwendig?
- Welche Resultate können auf diesem Wege erzielt werden?
- ...

Da sich nicht nur im Industriebereich Änderungen vollzogen haben, besteht eine weitere Intention des Arbeitsfelds darin, einen Transfer der gemachten Erfahrungen im Modellversuch CULIK in andere gerade von Neuerungen betroffene Bereiche zu ermöglichen und die beteiligten Lehrkräfte entsprechend zu qualifizieren. Dies eröffnet die Chance, gerade den Problemen in der Implementierungsphase entgegenzuwirken und diese schnell und effektiv zu lösen.

Bereits in der zweiten Phase der Lehrerbildung muss deshalb auf die Teamarbeit besonderes Gewicht gelegt werden. Im Modellversuch CULIK wurde eine enge Zusammenarbeit zwischen der Ausbildung im Studienseminar und der Ausbildung der Referendare in ihrer Ausbildungsschule angestrebt und weitgehend erfolgreich realisiert. An den Standorten Göttingen, Oldenburg und Stade waren die Referendare aktiv in gemeinsame Teamsitzungen mit Lehrern und Fachleitern mit eingebunden. So konnten und sollten sie Teamarbeit „erlernen“ mit dem Ziel, ihre Erfahrungen in ihre zukünftigen Schulen aktiv hinein zu tragen.

Die im Rahmen des Arbeitsfelds Teamarbeit entwickelten Produkte stellen die Ergebnisse der Erfahrung in CULIK dar und sind dazu gedacht, Unterstützung der Teamarbeit in den Schulen sowie in bei Lösung o.g. Problemstellungen eine Hilfestellung zu bieten.